

Inhaltsverzeichnis

Seite

EINLEITUNG

VI - XX

T E I L I

Strukturanalyse des Romans "Voyage au bout de la nuit"

1. STRUKTURKOMPONENTEN UND THEMATISCHER AUFBAU DES ROMANS "VOYAGE AU BOUT DE LA NUIT"	1
1.1. Die dualistische Struktur des Reisemotivs	1
1.2. Die Bipolarität der thematischen Reprisen und der doppelte Protagonist	4
1.3. Die Zirkularität der thematischen Reprisen und die zwei Artikulationsebenen der Erzähler-Problematik	6
2. ZUM VERHÄLTNIS ZWISCHEN DEN BEIDEN ARTIKULATIONSEBENEN	9
3. DIE SOZIALKRITISCHE ARTIKULATIONSEBENE DER ERZÄHLER-PROBLEMATIK	20
3.1. Die Dritte Republik zur Zeit des ersten Weltkriegs	20
3.2. Die französische Kolonie Bambola-Bragamance	28
3.3. Die "Neue Welt" Amerika	37
3.4. Die Hauptmerkmale von Bardamus Gesellschaftskritik	48
3.5. Die sozialen Verhältnisse im Nachkriegsfrankreich	78
4. DIE ANTHROPOLOGISCHE ARTIKULATIONSEBENE DER ERZÄHLER-PROBLEMATIK	102
4.1. Die Reise: von der existentiellen Verunsicherung zur existentialistisch geprägten Weltanschauung	102
4.1.1. Der Krieg als auslösendes Moment der existentiellen Verunsicherung	104
4.1.2. Der Umwertungsprozeß	111
4.1.3. Die ideologische Versetzung der existentiellen Verunsicherung	121
4.2. Die Rückkehr: von der existentialistischen Weltanschauung zur Lebensmystik	134
4.2.1. Der Mythos des Sisyphus	136
4.2.2. Vom Mythos des Sisyphus zur eskapistischen Überlebensideologie	145
4.2.3. Das biomorph-physikalische Weltbild	172

	Seite
5. DIE REISE IM ZEICHEN DES DOPPELTEN WIDERSPRUCHS: ZUR ABLEITUNG DER REBELLENÄSTHETIK	186
5.1. Die mystische Verklärung des Intellektuellenbildes	188
5.1.1. Die Abkehr vom rationalistischen Humanismus	188
5.1.2. Der Mythos vom "aufgeklärten Intellek- tuellen	204
5.1.3. Zum Geschichtsbild der Gegenaufklärung	216
5.2. Der Vitalismus als eine ästhetische Norm des Kulturpessimismus	230
5.2.1. Bardamus ambivalente Einstellung zum "petit peuple": der Voyeur	231
5.2.2. Zum anarchistischen Selbstverständnis des Erzählers: die Rebellenästhetik	242
6. ZUR PRODUKTIONSÄSTHETIK DES ROMANS "VOYAGE AU BOUT DE LA NUIT"	260
6.1. Die Konstruktion des doppelten Protagonisten	260
6.1.1. Die Entwicklung der Beziehung Robinson- Bardamu	261
6.1.2. Die Vorzeichenveränderung in der Beziehung Robinson-Bardamu	279
6.2. Die Struktur des Dreiecksverhältnisses Erzähler - Bardamu - Robinson	291
6.2.1. Zum Stellenwert des Erzählerichs im Dreiecksverhältnis	291
6.2.2. Die Bedeutung des Dreiecksverhältnisses	295
6.3. Zum Verhältnis zwischen Rebellenästhetik und Produktionsästhetik	312
6.3.1. Der provokatorische Charakter des Kunstwerks	312
6.3.2. Der kaleidoskopische Charakter der Szenerie- und Milieubeschreibung	318
6.3.3. Die Technik der amorphen Personendar- stellung	325
6.3.4. Die Funktion der Sprache	331
6.4. Ästhetik, Weltanschauung und Romanstruktur	351
6.4.1. Ideologische Bestimmungen der komposi- torischen Einheit des Romans	352
6.4.2. Zum Stellenwert des Reisemotivs	367

	Seite
7. DER STELLENWERT DER MILIEUERFAHRUNG FÜR DIE BESTIMMUNG DES ERZÄHLERBEWUSSTSEINS	373
7.1. Das Verhältnis zwischen Milieuerfahrung und anthropologischer Artikulation der Erzähler- problematik	373
7.1.1. Die grundlegenden Korrespondenzen	373
7.1.2. Die Besonderheit von Bardamus Bildungsweg	379
7.2. Zur Pariser Milieustruktur um die Jahrhundertwende	386
7.2.1. Zu Bardamus Herkunftsschicht	387
7.2.2. Zur sozialen Physiognomie von Paris	395
7.2.3. Zum Pariser Intellektuellenmilieu	403
7.3. Zur Grundlage der Erzähleraporie: das hybride Milieu des Demi-monde	419
7.3.1. Nostalgische Verklärung der Vergangenheit und negative Einstellung zur Gegenwart	419
7.3.2. Zur Frage der sozialen Referenzgruppen Bardamus	443
7.3.3. Die Erzähleraporie	465

T E I L II

Strukturanalyse des Romans "Mort à crédit"

8. STRUKTUR UND KOMPOSITORISCHE EINHEIT DES ROMANS "MORT À CRÉDIT"	473
8.1. Methodische Vorbemerkungen zum Verhältnis der beiden Romane "Voyage..." und "Mort..."	473
8.2. Strukturkomponenten von "Mort..."	477
8.3. Zur Frage der kompositorischen Einheit des Romans	481
9. "MORT..." ALS STUDIE DES PARISER KLEINBÜRGERMILIEUS DER JAHRHUNDERTWENDE	490
9.1. Die kleinbürgerliche Welt der Passage	491
9.1.1. Die Krisensituation der Passage	491
9.1.2. Das Syndrom der alltäglichen Misere	500
9.2. Formen kleinbürgerlicher Mentalität	516
9.2.1. Liberalistische Unternehmerideologie und nostalgischer Eskapismus	518

	Seite
10. "MORT..." ALS STUDIE ZUR FORMIERUNG DES AUTORITÄREN CHARAKTERS	539
10.1. Zur Herausbildung schichtenspezifischer Menta- lität im kleinbürgerlichen Milieu	539
10.2. Sozialisationsformen im kleinbürgerlichen Passage- Milieu	545
10.2.1. Familienstruktur und intrafamiliäre Rollenverteilung	545
10.2.2. Zum Charakter der Sozialisations- instanzen	553
10.3. Sozialisationsprozeß und krisenhafte Entwick- lung des Protagonisten	569
10.4. Sozialisationsresultate: autoritäre Disposi- tionen des Erzählers	601
11. IDEOLOGISCHE KOMPONENTEN IN "MORT..."	622
11.1. Die Grenzen der These von der kompositori- schen Einheit des Romans	622
11.2. Die Thematik "Spießertum versus Vadrouille"	626
11.3. Das "Gegen"-Milieu von Courtial und die Abkehr vom rationalistischen Humanismus	633
11.4. Zum Selbstverständnis des Erzählers im Vorspann des Romans: Kunst- und Lebensauffassung	667

T E I L III

Die Schlüsselposition der autobiographischen Retrospektive
"Voyage au bout de la nuit" und "Mort à crédit"
im Gesamtwerk Louis-Ferdinand Célines

12. "VOYAGE..." UND "MORT..." ALS AUTOBIOGRAPHISCHE RETROSPEKTIVE	699
13. DIE KOMPOSITORISCHE EINHEIT DER ROMANE "VOYAGE..." UND "MORT..."	703
13.1. Die biographische Verschränkung	703
13.2. Die Bedeutung der drei autobiographischen Leerstellen	712
13.3. Aufstiegsprozeß und Eskapismusideologie: Form und Inhalt der autobiographischen Retrospektive	731

	Seite
14. DER STELLENWERT DER AUTOBIOGRAPHISCHEN RETRO- SPEKTIVE INNERHALB CELINES WERK	751
14.1. Die Erstellung der autobiographischen Retro- spektive als Prozeß der Subjektherstellung des Autors Céline	751
14.2. Materialien zur Stagnationsthese	769
14.2.1. Zum Céline-Bild	769
14.2.2. Zur ideologischen Entwicklung Célines	781
14.2.3. Zu Célines Kunstverständnis	803
LITERATURVERZEICHNIS	817